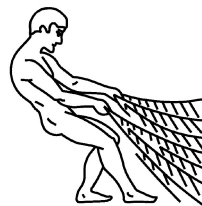


03440

Einer wie ich würde mich vom Springen auch nicht abhalten

von

Reto Finger



© S. Fischer Verlag 2007

Alle Rechte vorbehalten, insbesondere das der Aufführung durch Berufs- und Laienbühnen, des öffentlichen Vortrags, der Verfilmung und Übertragung durch Rundfunk, Fernsehen und andere audiovisuelle Medien, auch einzelner Abschnitte. Das Recht der Aufführung ist nur von der

S.Fischer Verlag GmbH
THEATER & MEDIEN
Leitung: Uwe B. Carstensen
Hedderichstraße 114
60596 Frankfurt am Main
Tel. 069/6062-273
Fax 069/6062-355

zu erwerben. Den Bühnen und Vereinen gegenüber als Manuskript gedruckt. Dieses Exemplar kann, wenn es nicht als Aufführungsmaterial erworben wird, nur kurzzeitig zur Ansicht entliehen werden.

Dieser Text / diese Übersetzung gilt bis zum Tage der Uraufführung / Deutschsprachigen Uraufführung nicht als veröffentlicht im Sinne des Urhebergesetzes. Es ist nicht gestattet, vor diesem Zeitpunkt das Werk oder einzelne Teile daraus zu beschreiben oder seinen Inhalt in sonstiger Weise öffentlich mitzuteilen oder sich mit ihm öffentlich auseinanderzusetzen.

Der Verlag behält sich vor, gegen ungenehmigte Veröffentlichungen gerichtliche Maßnahmen einleiten zu lassen.

Ort

Eine große Dachterrasse mit Buffet, Grill, Topfpflanzen, Sonnenschirmen, Tischen, Liegestühlen, Duschen etc.

Personen

Jule

Paul

Ingo

Herr Schlegel

Wolf (stumm)

Mit Dank fürs Mitdenken

Friederike Emmerling, Sandra Küpper, Thomas Laue

1. Teil (Exposition), 22 Uhr

A.

Sonnenuntergang

PAUL Wir haben was zu feiern, drei Monate sind nicht nichts, drei
Monate sind ein Anfang, und der Anfang ist das Schwierigste
Heute Abend frönen wir dem Überfluss
In dieser Rohstoff verknappenden Zeit müssen wir fressen, würde
Eichholz sagen, bis wir solche Ranzen haben, dass wir erst einmal
froh sein werden, nichts mehr hinunter würgen zu müssen,
während andere schon wieder hungrig sind, und bis wir wieder
essen wollen, wird der unterernährte Mob längst verreckt sein,
metaphorisch gesprochen, so dass das Wenige, das noch bleibt,
nicht mehr für alle reichen muss, würde Eichholz sagen
Jule steht auf
Und wo er Recht hat, der Eichholz
Was ist denn?
JULE Du redest
PAUL Wir haben was zu feiern
JULE Redest und redest
PAUL Immer, wenn wir was zu feiern haben
JULE Bin gleich fertig
Jule geht
PAUL Bin auch gleich zurück
Dass du immer dann gehen musst, wenn ich
INGO Lass sie
PAUL Das hat System
INGO Jetzt lass sie doch
PAUL Sie hätte nicht mitten im Satz aufstehen müssen
Das wäre nicht nötig gewesen

B.

SCHLEGEL Ich kümmer mich um die Pflanzen von Herrn Klingenberg
Er hat einen Zettel in die Briefkästen gelegt und um Nachsicht
gebeten, falls es heute Abend lauter wird
Ein Mittsommerfest, hat er gesagt
Und dazu die Augen gerollt
Den Zettel haben Sie bestimmt auch erhalten

JULE Nein

SCHLEGEL „Mittsommerfest“ stand darauf
In blaugelb gewellten Buchstaben
Mit blaugelben Girlanden, Schiffen und Rentieren
Sieht so aus wie die selbst gebastelten Angebotsschilder der
Billigbackwarenketten
Drei Nachtruhestörungen für zwei
Dabei scheint er doch ein weltgewandter Mensch zu sein

JULE Glauben Sie?

SCHLEGEL Vielleicht ist er Schwede?

JULE Nein

SCHLEGEL Wer würde sonst ein Mittsommerfest

JULE So sieht kein Schwede aus, hoff ich

SCHLEGEL Jedenfalls kümmer mich um seine Pflanzen
Die Holzröste werden heiß,

wenn kein Grünzeug Schatten wirft und riechen nach trockenem Harz oder toten Mäusen
Das wird nicht weniger mit der Sonne, auch in Zukunft nicht

Schatten ist ein rares Gut geworden
Zu meinem großen Glück, darf ich sagen
Es gibt kaum noch Terrassen, die ich nicht kenne, in der ganzen
Straße nicht
Das mag ich an meinem Beruf, dass man die Welt von oben sieht
und den Überblick behält, selbst wenn einem das Wasser bis zum
Halse steht

JULE Wohnen Sie auch hier?

SCHLEGEL Ich kümmere mich um die Blumen

JULE Hier im Haus?

SCHLEGEL Ich würde mich auch um Ihre Pflanzen kümmern

JULE Ich hab keine
Ich

bin vor ein paar Wochen erst

SCHLEGEL Ich weiß

JULE Hier eingezogen

SCHLEGEL Vom

Haus gegenüber kann ich Sie sehen

Wie Sie durch ihre Wohnung gehen und versuchen, das Kind zum
Schlafen zu bringen, jede Nacht

Und heute Nachmittag kam ich an den Briefkästen vorbei und hab
Ihren Namen gelesen, ohne Sie persönlich zu kennen, aber jetzt,
da Sie vor mir stehen, bin ich mir sicher, dass Sie es sind, dass Sie
Frau Winkler sind

Ihr Name passt zu Ihnen, das meine ich, Winkler, Frau Winkler,
Guten Abend Frau Winkler, sehen Sie, das geht mir ganz leicht
über die Lippen

JULE Ich bin nicht Frau Winkler

SCHLEGEL Aber so steht es an Ihrem Briefkasten geschrieben

JULE Ich habe das Schild noch nicht gewechselt

SCHLEGEL Baldrian und Orangenblüten

JULE Bitte?

SCHLEGEL Baldrian oder Orangenblüten
Als Tee oder Tropfen
Das würde ihrem Kind gut tun

JULE Sie wird wieder besser schlafen
Wenn es wieder kühler wird
Und wenn sie sich gewöhnt hat
An die Veränderung

C.

PAUL Du schwitzt

INGO Es ist auch heiß hier

PAUL Du bist immer schon ein Schwitzer gewesen
Schon in der Schule
Dein Vortrag zum Beispiel
Über die Abschaffung der Todesstrafe

INGO Über deren Verfassungsmäßigkeit

PAUL Weißt du noch?
Erst waren das nur Schweißperlen auf deiner Stirn

INGO Ja